

# Hausgottesdienst am 16. Sonntag im Jahreskreis

*Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!*

*In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind rar und liegen weit auseinander und auch die Maskenpflicht behindert den feierlichen Charakter unserer Gottesdienste. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.*

*Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.*

*Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!*

*Ihr Pfr. Philipp Werner*

+ + +

**V:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 481**:

1. Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit; / dass sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr.
3. Schau die Zertrennung an, / der sonst niemand wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [Gotteslob 153]:*

**A:** Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

**V/A:** Herr, erbarme dich.

**V/A:** Christus, erbarme dich.

**V/A:** Herr, erbarme dich.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

**A:** Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

**V:** Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

*Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

**L:** Lesung aus dem Buch der Weisheit [Weish 12,13.16-19]

Es gibt keinen Gott, Herr, außer dir, der für alles Sorge trägt; daher brauchst du nicht zu beweisen, dass du gerecht geurteilt hast.

Deine Stärke ist die Grundlage deiner Gerechtigkeit und deine Herrschaft über alles lässt dich alles schonen. Stärke beweist du, wenn man an deine unbeschränkte Macht nicht glaubt, und bei denen, die sie kennen, strafst du die anmaßende Auflehnung. Weil du über Stärke verfügst, richtest du in Milde und behandelst uns mit großer Schonung; denn die Macht steht dir zur Verfügung, wann immer du willst.

Durch solches Handeln hast du dein Volk gelehrt, dass der Gerechte menschenfreundlich sein muss, und hast deinen Söhnen und Töchtern die Hoffnung geschenkt, dass du den Sündern die Umkehr gewährst.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Gott ist allmächtig und allgewaltig, er braucht niemandem zu beweisen, dass das so ist. Darum ist er frei, seine Allmacht gerade im Verschonen, in Milde und Barmherzigkeit zu zeigen. So hat er Geduld mit denen, die sich von ihm abwenden. Die für uns Bösen dürfen genauso leben wie wir, die wir uns für gut halten. Gottes Gerechtigkeit ist größer als unsere Vorstellung. Ihm dürfen wir vertrauen, dass er weiß, was er tut – und dass es gut ist.*

+ + +

Zum **Zwischengesang** singen oder beten wir **Gotteslob 799**.

1. Sei unser Gott, der alle Welt in seiner Liebe leitet, / halt deine Hand so wie ein Zelt hoch über uns gebreitet.
2. Sei nah in allem, was geschieht, und tief in allen Dingen, / sei unser Gott, der alles sieht und hört, was wir dir singen.
3. Sei überall, wo Menschen sind, wo immer Menschen träumen, / so leise wie ein sanfter Wind, der umgeht in den Bäumen.
4. Sei unser Gott, der mit uns zieht in seinem großen Segen, / sei unser Leben, unser Lied, ein Licht auf allen Wegen.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

**L:** Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer **[Röm 8,26-27]**

Schwestern und Brüder!

Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.

Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

Wort des lebendigen Gottes.

**A:** Dank sei Gott.

**Gedanken** zur Lesung:

*Wer kennt das nicht: zum Loben ist einem nicht zumute, man weiß nicht worum man bitten soll, zum Klagen fehlen einem die Worte und das Danken vergisst man allzu oft. Wenn wir darüber nachdenken, bemerken wir, wie schwach und unvollständig unser Beten oft ist.*

*Aber da ist noch der Heilige Geist, der durch unsere Taufe und die Firmung in uns wirkt: er ist der seufzende Atem, der uns hilft, auch sprachlos noch zu beten – und wenn es nur mit einem einzigen, unvollkommen gestammelten Wort ist. Gott selbst hilft uns, mit ihm im Gespräch zu bleiben – auch stumm seufzend. Und seine Antwort ist uns gewiss.*

+ + +

**Halleluja** bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,7** im Wechsel.

**V:** Halleluja, Halleluja, Halleluja!

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja!

**V:** Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde; \* du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja!

*Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns Menschen zeigt, wie Gott ist.*

**L:** Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

**[Mt 13,1-23]**

In jener Zeit erzählte Jesus der Menge folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt. Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!

Er legte ihnen ein weiteres Gleichnis vor und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.

Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war. Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge in Gleichnissen und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen, damit sich erfülle, was

durch den Propheten gesagt worden ist: Ich öffne meinen Mund in Gleichnissen, ich spreche aus, was seit der Schöpfung der Welt verborgen war.

Dann verließ er die Menge und ging in das Haus. Und seine Jünger kamen zu ihm und sagten: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! Er antwortete: Der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; der Acker ist die Welt; der gute Samen, das sind die Kinder des Reiches; das Unkraut sind die Kinder des Bösen; der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Welt; die Schnitter sind die Engel. Wie nun das Unkraut aufgesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch bei dem Ende der Welt sein: Der Menschensohn wird seine Engel aussenden und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die andere verführt und Gesetzloses getan haben, und werden sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten.

Wer Ohren hat, der höre!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A:** Lob sei dir, Christus.

**Gedanken** zum Evangelium:

*Die Botschaft von der Saat, die aufgehen kann, gleich ob gut oder schlecht, zeigt uns wie sehr Gott uns Menschen vertraut. Er schenkt uns völlige Freiheit zu tun, was wir wollen und uns zu entscheiden, wie wir leben wollen. Gleichzeitig aber ist das Gleichnis eine Mahnung dazu, sich bewusst zu machen, dass das Leben endlich ist und wir unsere Zeit sinnvoll nutzen sollen. Gottes Einladung an uns ist, ewiges Leben zu erlangen. Gezwungen werden wir dazu nicht. Wenn wir nach seinem Wort leben, dann schenkt er uns die Erfüllung all unserer Träume. Wo wir uns seinem Wort verschließen und nur noch uns für uns selbst leben, schließen wir uns selber aus von dieser Verheißung Gottes. Wer Ohren hat, der höre!*

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholi-

sche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

**V:** Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**V:** Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

**V:** Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

**V:** Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.

**V:** Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

**V:** Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.

**V:** Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.

**V:** Für alle, die krank sind oder leiden müssen.

**V:** Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.

**V:** Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.

**V:** Wir beten gemeinsam:

**A:** König des Sonntags, mach uns gesund,  
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.

Das heilige Kreuz möge uns helfen,  
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.

**V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

**V:** Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

**V:** Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:

**A:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 481**:

4. Tu der Völker Türen auf; / deines Himmelreiches Lauf / hemme keine List noch Macht, / schaffe Licht in dunkler Nacht. / Erbarm dich, Herr.

5. Gib den Boten Kraft und Mut, / Glauben, Hoffnung, Liebesglut, / und lass reiche Frucht aufgehen, / wo sie unter Tränen sä'n. / Erbarm dich, Herr.
6. Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm dich, Herr.
7. Lass uns eins sein, Jesu Christ, / wie du mit dem Vater bist, / in dir bleiben allezeit / heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

**V:** Lasset und beten:  
 Herr, unser Gott, du schenkst uns alles, was wir zu unserem Heil brauchen und hilfst uns, die Mühsal unseres Lebens zu tragen. Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A:** Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns.  
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 523**:*

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei begrüßt, du höchste Zier: / Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimgesucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem Sohn, / daß er uns im Tod verschon.

+ + +



**KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL**

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: [St-Michael.Poing@ebmuc.de](mailto:St-Michael.Poing@ebmuc.de)

Homepage: [www.st-michael-poing.de](http://www.st-michael-poing.de)

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

## Gottesdienste

vom 18.07.2020 bis 26.07.2020

- Sa., 18.07.** 13:30 Trauung: David Kutlesa – Marijana Marinic (St. M)  
18:00 Hl. Messe (St. M)  
19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- So., 19.07.** 9:00 Hl. Messe (St. M)  
10:30 Erstkommunion XI (Sel. PRM)  
10:30 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)  
12:00 Erstkommunion XII (Sel. PRM)
- Di., 21.07.** 8:00 Hl. Messe (St. M)
- Mi., 22.07.** 8:00 Hl. Messe (St. M)
- Do., 23.07.** 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)
- Fr., 24.07.** 8:00 Hl. Messe (St. M)  
15:00 Stille Anbetung (St. M)
- Sa., 25.07.** 19:00 Hl. Messe (St. M)
- So., 26.07.** 10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)  
10:30 Kindergottesdienst mit Picknickdecke im Pfarrgarten  
12:00 Taufe Greta Schmid (Sel. PRM)  
19:00 Rosenkranz bei der Marienkapelle am Bergfeld

Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

## Nachrichten

### **Erstkommunion 2020**

In den Wochen bis zu den Sommerferien feiern wir insgesamt 12 Erstkommunionen. An diesen Gottesdiensten können leider vorrangig nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Gästen teilnehmen. Es kann daher sein, dass nicht alle weiteren Gottesdienstbesucher einen Platz finden.

Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für unsere Kinder!

Da aus organisatorischen Gründen am 19.07.2020 um 10:30 Uhr eine Erstkommunion in der Pfarrkirche stattfindet, wird zusätzlich ein Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Pfarrheim P. Rupert Mayer gefeiert, bei dem die Texte des jeweiligen Sonntags im Mittelpunkt stehen.

### **Kindergottesdienst mit Picknickdecke**

Am So., 26.07.2020 feiern wir um 10:30 Uhr im Pfarrgarten St. Michael (hinter dem Pfarrbüro in der Schulstr. 36) erneut Kindergottesdienst. Zur Teilnahme ist die Anmeldung bis Fr., 24.07.2020 mit Anzahl der teilnehmenden Familienmitglieder per E-Mail (an [MWendlinger@ebmuc.de](mailto:MWendlinger@ebmuc.de)) erforderlich. Außer der Picknickdecke bitte Mund-Nasen-Schutz zum Hinein-/Hinausgehen mitbringen. *Michael Wendlinger*

### **Pfarrbüro geschlossen, aber tel. erreichbar**

Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

### **Gottesdienstordnung in den Ferien**

Ab dem 25.07.2020 gilt für unsere Gottesdienste die Ferienordnung. Danach findet samstags nur eine hl. Messe um 19:00 Uhr in St. Michael statt. Sonntags feiern wir die hl. Messe um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Ab dem 12.09.2020 passen wir die Gottesdienstordnung wieder an die dann vorgefundene Situation an und erhöhen die Anzahl der hl. Messen an den Wochenenden wieder. Bitte informieren Sie sich immer rechtzeitig im Gemeindeblatt oder an den Aushängen bei den Kirchen.

### **Beichtgelegenheiten**

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

### **Videos und Hausgottesdienste**

Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

*Ihr Philipp Werner, Pfr.*